

UNSER AUFTRAG

Die Deutsche Schule Lissabon bietet einen **innovativen Bildungsplan** nach **internationalen Standards**. Sie fördert begabte Kinder und Jugendliche aller Nationen und erzieht sie zu verantwortungsvollen, kreativ denkenden und sozial engagierten Weltbürgern.

Die DSL ist die älteste deutsche Schule der Iberischen Halbinsel und die zweitälteste aller deutschen Auslandsschulen. Sie wurde 1848 von einem evangelischen Pfarrer der deutschen Gemeinde in Lissabon ins Leben gerufen, der damit dem allmählichen Verschwinden der deutschen Sprache aus der Gemeinde entgegentrat.

Der Unterricht begann am 1. August 1848 mit nur sechs Kindern, die der aus Deutschland entsandte Lehrer Anton Hermann Röder, unterrichtete.

Zunächst richtete sich die Schule an deutsche Schüler beider großen Konfessionen, aus Gründen der Kostendeckung aber warb man sehr schnell auch um portugiesische Schüler. Ab dem Jahr 1895 unterstand die Schule nicht mehr der evangelischen Gemeinde. Die Direktion der Schule übernahm an Stelle des jeweiligen evangelischen Pfarrers ein aus Deutschland entsandter Philologe.

Von den Auswirkungen der beiden Weltkriege blieb die Schule nicht unberührt. 1916, als sich Portugal auf die Seite der Entente Mächte stellte, wurde die Schule zwangsgeschlossen und die in Portugal weilenden Deutschen mussten umgehend das Land verlassen.

Nach ihrer Wiedereröffnung im Jahre 1922 war das Bild der Schule von modernen Lehrmethoden und jungen Lehrkräfte, die ihre Ausbildung in der ersten deutschen Demokratie erfahren hatten, geprägt. Mit der Kapitulation Deutschlands am Ende des Zweiten Weltkriegs endete der Schulbetrieb der Deutschen Schule Lissabon.

Am 20. Oktober 1952 wurde die DSL mit 151 Schülern, von denen 96 nicht-deutscher Nationalität waren, erneut eröffnet. Im Jahre 1956 wurde auch in einem Vorort Lissabons, in Estoril, den Ansprüchen der stetig wachsenden deutschen Bevölkerung mit der Eröffnung einer kleineren Schule entsprochen. Kindergarten und Grundschule richten ihre Curricula nach Lissabonner Bildungsinhalten aus. Ende der 50er Jahre wurden in Lissabon die ersten Abschlussprüfungen abgehalten und 1959 erstmals die Reifeprüfung. Durch eine Reformbewegung in den 70er Jahren wurde die DSL eine bikulturelle Begegnungsschule für deutschsprachige und portugiesischsprachige Schüler mit der Gleichstellung des jeweiligen Jahresabschlusses und Schulabschlusses mit den Landesschulen.

Heute: Zukunftsweisender Bildungsplan

Stand früher noch die Weitergabe von rein akademischem Wissen im Vordergrund, forcieren heute moderne Schulen auch die Vermittlung von besonderen Qualifikationen in der Personalen Kompetenz, der Sozialkompetenz, der Methodenkompetenz und der Sprachkompetenz der SchülerInnen. Verschiedenste Aufgabenfelder werden hier während der schulischen Laufbahn durchlaufen, die in Summe die **ganzheitliche Persönlichkeitsbildung der SchülerInnen** fördern.

4 Säulen zur Entwicklung von besonderen Kompetenzen unserer Schüler

1. Personale Kompetenz (ganzheitl. Persönlichkeitsbildung, Selbstverantwortung, öffentl. Auftreten)
2. Sozialkompetenz (Verständnis für globale Zusammenhänge, Teamgeist, Demokratieverständnis)
3. Methodenkompetenz (Handlungsorientiertes Lernen und Arbeiten, Medienkommunikation, Anwendung von Systematiken)
4. sprachl. Kompetenz (Fähigkeit, sich in fremden Kulturen zu bewegen)

Das Qualitätsmanagement im Bildungsplan ermöglicht den Schülern viele VORTEILE:

- Teilnahme an internationalen Wettbewerben (Sprachen, Naturwissenschaften, Informatik, Sport, Musik, Kunst, Mathematik)
- Zertifizierung der Schüler in modernen „Spezialfächern“ mit Portfolios
- schulbegleitende Zusammenarbeit mit portugiesischen Universitäten
- verpflichtendes Betriebspraktikum
- Dokumentation von schul. Erfolgen, Veranstaltungen
- schulische Pressearbeit

DSL-Eckdaten:

- Die DSL ist eine wahre „Begegnungsschule“ mit Schülern aus mehr als **24 Nationen**.
- Durch das **Netzwerk** von 117 Deutschen Auslandsschulen mit kompatiblen Bildungskurrikula weltweit können Schüler ihre Ausbildung jederzeit in einer anderen deutschen Schule in einem anderen Land fortsetzen. Ihre bis dann erbrachten Prüfungen werden reibungslos anerkannt.
- Die Vergabe des international anerkannten Abschlussdiploms „Abitur“ ermöglicht den direkten **Hochschulzugang** weltweit.

Der Bildungsplan der Deutschen Schule Lissabon widmet sich in seiner Gänze der ganzheitlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen, ungeachtet deren Nationalität.